Beim SGN-Neujahrsempfang stehen die Ehrungen im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges der Sportgemeinschaft (SG) Nieder-Roden stand das „Ehrenamt". „Das Ehrenamt ist einer der wichtigsten Errungenschaft für die Gemeinschaft, dient es doch dem Zusammenhalt der Gesellschaft und wird in den Vereinen und Verbänden als Herzstück ebenso dauerhaft wie zwingend benötigt", betonte SG-Präsident Karl-Heinz Kohl bei seiner Ansprache. So finden sich bei der Dachorganisation des Sports (DOSB) mit 27 Millionen Mitgliedern beachtliche acht Millionen ehrenamtlich tätige Mitglieder. Obwohl im beruflichen Alltag das Ehrenamt eher als Hindernis denn als Vorteil wahrgenommen werde, gäbe es Mitglieder, die sich aus unterschiedlichen Gründen über das eigene sportliche Tun hinaus, auch um das Wohl anderer kümmerten. Allerdings würde die Bereitschaft dazu immer mehr nachlassen. Karriereplanung, Familiengründung, anderer Lebensmittelpunkt, externe Studienzeiten und vieles mehr stünden dem entgegen. Die Vereinsbindung werde immer geringer, da die Haltung der Eltern zunimmt, ihre Kinder da und dort mal für eine Stunde abzugeben und „bespaßen" zu lassen. Trotz Ehrenamtsbörse gäbe es Probleme in den Kernbereichen der Sportvereine, bei Jugendtrainern, Übungsleitern, Abteilungsleitern und Vorstandsmitarbeit. Karl-Heinz Kohls würdigte die Unterstützung durch die Politik und Kommunen, denn man könne sich auf die Absprachen mit der Stadt Rodgau und dem Kreis Offenbach absolut verlassen und könne auch nicht über mangelnde wirtschaftliche oder organisatorische Unterstützung beklagen. Als sehr kontraproduktiv sieht er die steuerliche Belastung der Vereine und der fehlende Abbau bürokratischer Hemmnisse. So sei z.B. die langfristige Planung von Veranstaltungen zum 75-jährigen Vereinsjubiläum kaum möglich, da die Planung der IGEMO nicht über zwölf Monate hinausgehe und zusätzlich noch kommerzielle Veranstaltungen bei der Vergabe der Räumlichkeiten bevorzugt werden. Bei Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit wären aber auch die Vereine gefragt. Oft geschehe das nur in kleinem Rahmen. Um dies zu ändern, habe es eine Satzungsänderung gegeben, so dass eine Ehrung geschaffen werden konnte, „mit der eben diese besonderen Verdienste und nicht nur die jahrzehntelange Treue und Entrichtung von Mitgliedsbeiträgen, gewürdigt werden können: Die Verdienstehrennadel in Silber und Gold, wovon wir heute erstmals Gebrauch machen". Die ersten Empfänger waren: Roswitha Caps, Markus Kremeier, Michael Stelke, Mirko Uhlmann, Susanne Wallek, Veronika Komadina, Kirsten Schadow, Rolf Münchhalfen, Uli Ziemer, Stefan Flasche und Jürgen Jäger. Ausgezeichnet für stattliche sportliche Erfolge wurden die Tischtennismannschaften Herren, ebenso die erste und zweite Fußballmannschaft sowie die Tennismannschaft Herren 60 und das Modern Dance-Team „Prisma". Urkunde und Präsent für langjährige Vereinstreue gab es für: Herbert Weiland (60 J), Bettina Berger, Uwe Drews, Elfriede Hartig, Gerti Stahl, Kirsten Schadow (50 J.), Thomas Dries, Frank Mannweiler, Edgar Ott, Ljubica Perkmann (40J.), Kornelia Robota, Marlies Romahn und Josefa Kühnle (25 J.). 2018 steht für die SGN finanziell eher im Zeichen der Konsolidierung, da in den vergangenen Jahren stattliche Summen investiert werden mussten. In ihren Grußworten wiesen auch Bürgermeister Jürgen Hoffmann und Miriam Seib für den Sportkreis auf die Bedeutung des Ehrenamtes hin. (Foto: ah)